



Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften Nürnberg
FAU Erlangen-Nürnberg

Erfahrungsbericht Auslandsstudium

Die Erfahrungsberichte werden von Studierenden verfasst und spiegeln nicht die Meinung der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg wider. Jeder Bericht wird vor der Veröffentlichung* geprüft. Die Universität behält sich das Recht zur Kürzung vor.

| Angaben zum Auslandsaufenthalt | |
|---|--|
| Studiengang an der WiSo: | International Business Studies (M.Sc.) |
| Gastuniversität: | Pontifícia Universidade Católica do Rio de Janeiro (PUC-Rio) |
| Gastland: | Brasilien |
| Studiengang an der Gastuniversität: | Business Administration |
| Aufenthaltszeitraum (Semester und Jahr): | WS 22/23 |
| Darf der Bericht veröffentlicht werden?* | JA |

*Veröffentlichung unter: <http://ib.wiso.fau.de/outgo/partneruniversitaeten/>

Bei Fragen in Bezug auf den Datenschutz möchten wir Sie auf die Webseite des Datenschutzbeauftragten der FAU verweisen (<https://www.fau.de/fau/leitung-und-gremien/gremien-und-beauftragte/beauftragte/datenschutzbeauftragter/>) oder auf deren Email-Adresse (datenschutzbeauftragter@fau.de)

Schildern Sie Ihre persönlichen Erfahrungen und Eindrücke von Ihrem Auslandsaufenthalt. Bitte halten Sie sich dabei an eine Regel: Seien Sie fair!

- nur eigene Erfahrungen und Eindrücke beschreiben
- keine Unterstellungen, Spekulationen oder Gerüchte



- keine Verallgemeinerungen
- Kritik sachlich, konkret und konstruktiv formulieren
- keine Beleidigungen

Verwendung von Bildern: Falls Sie in Ihren Bericht Bilder einfügen wollen, verwenden Sie bitte ausschließlich Bilder, die Sie selbst fotografiert haben und auf denen keine Personen abgebildet sind. Aufgrund urheberrechtlicher Bestimmungen müssen wir Bilder, die diesen Vorgaben nicht entsprechen, aus dem Bericht entfernen.

Folgende Angaben dienen zu Ihrer Orientierung, auf welche Themen Sie im Bericht eingehen können. Bitte füllen Sie sich weder verpflichtet, detailliert auf alle genannten Bereiche einzugehen, noch sich nur auf diese zu beschränken. Schreiben Sie über alles, was Ihnen wichtig erscheint und was Ihrer Meinung nach für Ihre Nachfolger nützlich sein könnte.

Themenbereiche:

1. Bewerbung und Auswahlverfahren an der FAU

Aufgrund der Unsicherheiten in der Entwicklung der Corona Situation, habe ich mich nicht während des regulären Bewerbungszeitraumes beworben. Im Frühjahr 2022 habe ich gesehen, dass die PUC wieder den Präsenzbetrieb aufgenommen hat und mich anschließend auf einen der Restplätze beworben. Die Bewerbung war unkompliziert, ich habe mein Motivationsschreiben und weitere Dokumente auf der Seite des internationalen Büros hochgeladen und kurze Zeit später die positive Rückmeldung der FAU erhalten.

2. Bewerbung / Anmeldung an der Gastuniversität

Die Bewerbung/Nominierung an der PUC lief per Mail über Frau Kuka. Sie hat mich im Bewerbungsprozess sehr gut betreut und meine Unterlagen bei der PUC eingereicht. Anschließend hat uns die PUC ein Formular geschickt, das wir ausfüllen sollten. Checkt regelmäßig eure E-Mails, damit ihr nichts verpasst - auch im späteren Verlauf mit der Kursanmeldung kommen einige Deadlines auf euch zu. Zögert nicht, bei Unklarheiten an der PUC nachzufragen, die Mitarbeiter des International Office sind sehr hilfsbereit und antworten schnell.



3. Vorbereitung auf das Auslandsstudium / Visum / Anreise

Da ich auch die brasilianische Staatsbürgerschaft habe, musste ich kein Visum beantragen. Für meinen Rückflug habe ich ein flexibles Ticket gebucht, da ich noch nicht wusste, wann genau ich zurückreisen wollte. Die PUC bietet für die Ankunft einen kostenlosen Airport Pickup an einem bestimmten Tag an, ich wollte allerdings ein paar Tage früher ankommen, um mich vor dem Vorlesungsbeginn schon etwas einzuleben. Da mein Flug spät am Abend ankam und ich mich in Rio noch nicht auskannte, habe ich meine Gastmutter gefragt, ob sie jemanden kennt, der mich abholen könnte.

4. Unterkunftsmöglichkeiten (Wohnheim, privat)

Da es leider keine Wohnheime gibt, habe ich mich dazu entschieden, für den Anfang in eine Gastfamilie zu gehen. Alle Gastfamilien, die von PUC vermittelt wurden, waren in der Zona Sul (Copacabana/Ipanema/Leblon/Gavea) in Strandnähe gelegen. Ich habe in den ersten beiden Monaten bei einer sehr lieben Rentnerin in Copacabana gewohnt, allerdings war ich mit meinem Zimmer unzufrieden und wollte für den Rest meines Semesters umziehen. Dies ging problemlos in Absprache mit dem International Office. Ich bin anschließend in eine Penthouse Wohnung von einem brasilianischen Ehepaar gezogen und habe dort zusammen mit einigen digitalen Nomaden gewohnt. Das Zimmer habe ich über Airbnb gefunden.

5. Fachliche und administrative Betreuung an der Gastuniversität (International Office, Fachstudienberater, Buddy-Programme, studentische Initiativen, etc.)

Trotz der hohen Anzahl an Austauschstudenten sind die Mitarbeiter des International Office wahnsinnig hilfsbereit. Unsere Koordinatorin war sogar über WhatsApp im Fall von Notfällen für uns erreichbar. Bezüglich Sprachbarrieren müsst ihr euch keine Sorgen machen, da die Mitarbeiter vom International Office sehr gutes Englisch sprechen und man am ersten Tag eine Emergency Card mit wichtigen Informationen und einer Liste von (englischsprachigen) Ärzten erhält. Das International Office hat am Anfang eine große Stadttour organisiert, bei der wir einen guten Überblick über



die Stadt erhalten haben. Außerdem gibt es eine Fachschaft von brasilianischen Studenten, die regelmäßig Ausflüge und Veranstaltungen für uns organisiert haben.

6. Lehrveranstaltungen / Stundenplan an der Gastuniversität

Wir haben die Anleitung zur Kurswahl per Mail bekommen, der erste Zeitslot war bereits vor Vorlesungsbeginn. Ihr solltet schnell sein und euch direkt zu Beginn der Bearbeitungszeit einloggen, da die Plätze schnell weg sind. Allerdings müsst ihr euch darüber nicht allzu große Sorgen machen. Es gibt mehrere Add & Drop Termine, zu denen man es wieder versuchen kann. Ich habe zwei Kurse auf Portugiesisch, einen Kurs auf Englisch und den Sprachkurs belegt. In allen Kursen waren die Professoren sehr engagiert.

7. Sprachkurse an der Gastuniversität (kostenlos, kostenpflichtig)

Der Portugiesisch Sprachkurs ist für Austauschstudenten in der Regel verpflichtend und kostenlos. Da ich mich mit meinem brasilianischen Pass an der PUC immatrikuliert habe, musste ich den Sprachkurs nicht belegen. Ich habe mich allerdings freiwillig dazu entschieden, um meine Grammatikkenntnisse zu verbessern. Ich wurde in das Niveau IV von V eingeteilt und hatte vier Stunden pro Woche Unterricht. Der Sprachkurs ist in allen Niveaus sehr fordernd und ich konnte viel dazulernen.

8. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)

Der Campus der PUC ist traumhaft schön. Mittendrin befindet sich ein kleiner Wald mit einem Fluss und Lernplätzen. Die PUC hat eine Kantine, in der man für 12 Real Reis und Bohnen sowie zwei Proteinbeilagen bekommen kann. Ansonsten gibt es viele Snackstände und Fastfood Läden in und vor der Uni. In den Computerräumen war ich nie. Ab und zu war ich aber in der Bibliothek, die eine sehr angenehme Lernumgebung bietet.



9. Stadt und Freizeitangebote (Sehenswürdigkeiten, Feste, Museen, etc.)

In Rio gibt es sehr viel zu unternehmen. Meine Highlights waren die ganzen Wanderungen, die wir in der Stadt und in der Umgebung unternommen haben. Ich kann euch sehr empfehlen, auf den Corcovado (Berg, auf dem die Christusstatue steht) hinaufzuwandern. Außerdem war ich beim WM Public Viewing an der Copacabana und die Stimmung war unbeschreiblich. Auf dem Zuckerhut finden ab und zu Feste statt, welche eine großartige Möglichkeit sind, um den Sonnenaufgang über Rio zu sehen. Die Altstadt ist auch absolut sehenswert. Außerdem gibt es viele Orte in der Nähe, die man mit Bus/Boot erkunden kann, wie zum Beispiel die Ilha Grande. Falls ihr mal vom nationalen Flughafen abfliegen solltet, bucht euch einen Fensterplatz: Ihr werdet eine unglaubliche Aussicht haben 😊

10. Alltag (Geld-Abheben, Handy, Jobben)

Ich habe mir eine Prepaid Kreditkarte von Revolut bestellt und nur diese zum Zahlen benutzt. Die Karte lässt sich unkompliziert über die App aufladen und ich hatte immer nur kleinere Beträge auf dieser Karte. Meine „wertvolleren“ Karten habe ich nur zum Geldabheben benutzt.

Vor Ort habe ich mir eine Prepaid Simkarte gekauft, die ich in Apotheken aufladen konnte. Ich bin mit drei Handys angereist, da mir gesagt wurde, dass in Rio viele Handys gestohlen werden würden. Letztendlich ist aber nichts passiert und ich bin mit allen drei Handys auch wieder zurückgeflogen.

Zur Fortbewegung haben wir die Uber App genutzt, die in Brasilien relativ günstig ist. Ansonsten ist tagsüber auch die U-Bahn ein gutes Fortbewegungsmittel. Busse habe ich in der Stadt nur sehr selten genutzt.

Gejobbt habe ich nicht, das hätte sich bei den Löhnen in Brasilien vermutlich nicht rentiert.

11. Finanzielles (Lebenshaltungskosten, Stipendien)

Da ich meinen Auslandsaufenthalt so kurzfristig geplant habe, habe ich mich nicht über Stipendien informiert. Für die Miete sollte man ca. 400-600 Euro im Monat



einplanen. Einkaufen ist in der Zona Sul auch ziemlich teuer. Uber ist sehr günstig, wenn man sich die Fahrt teilt und auch die U-Bahn hat einen fairen Preis. Außerdem gibt eine App von der Bank Itaú, mit der sich Fahrräder mieten lassen. Sehr empfehlenswert, da die Fahrradwege eine schöne Aussicht haben.

12. Wichtige Ansprechpartner und Links

<https://www.puc-rio.br/ensinopesq/ccci/incoming/>

13. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Meine beste Erfahrung war der Alltag in Rio mit den unendlichen Möglichkeiten, etwas zu unternehmen. Die Natur ist unglaublich und diese mit meinen neuen Freunden zu erkunden, ist eine Erfahrung, die ich nie vergessen werde. Ich habe neue Einblicke in das Leben in meiner zweiten Heimat bekommen, meine Sprachkenntnisse perfektioniert und fühle mich Brasilien nun noch ein Stück verbundener. Auch meine Kurse an der PUC waren eine tolle Erfahrung: Die Professoren waren sehr offen und der Unterricht interaktiv.

Meine schlechteste Erfahrung war, die traurige Realität der Armut aus so unmittelbarer Nähe mitzubekommen. Außerdem muss man aufgrund der Kriminalität aufpassen und sein Verhalten anpassen (z.B. lieber keinen Schmuck tragen, das Handy möglichst nur kurz auf offener Straße benutzen oder in der Nacht ein Uber rufen, anstatt zu laufen). Mir ist in der gesamten Zeit nichts passiert, aber ich war auch definitiv vorsichtiger als zu Hause.

14. Sonstiges

Lasst euch von eurem Umfeld nicht abschrecken, wenn ihr die Warnungen hört, nicht nach Rio zu gehen. Ich will nichts beschönigen, ihr müsst euch ein neues Sicherheitsgefühl aneignen, aber wenn ihr einige Verhaltensweisen beachtet, dann könnt ihr euch dort auch sicher bewegen. Dafür habt ihr die Möglichkeit, in einer der



BÜRO FÜR
INTERNATIONALE BEZIEHUNGEN
INTERNATIONAL
RELATIONS OFFICE



Friedrich-Alexander-Universität
Fachbereich Wirtschafts- und
Sozialwissenschaften | WiSo

schönsten Städte der Welt zu studieren und euch persönlich unglaublich weiterzuentwickeln.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!